



## 48 STUNDEN AUF DER INSEL

*Ein Wochenende auf Mallorca mit The Niche Traveller.  
Gründerin & CEO Kerstin Bogner verrät ihre Geheimtipps abseits der  
bekannteren Pfade im Landesinneren und Nordosten der Insel.*

**F**reitagabend, 18 Uhr, Ankunft in der „Finca Serena“, meiner neu entdeckten Lieblingsunterkunft im Landesinneren der Insel Mallorca. Die „Finca Serena“ ist ein charmantes Boutiquehotel, wunderschön und ruhig auf einer Anhöhe gelegen und umgeben von 40 Hektar Land mit Weinanbau, Olivenhainen und auch Obstgärten. Die Zimmer sind so minimalistisch, wie hochwertig eingerichtet und alles folgt dem Gedanken: weniger ist mehr. Die Bäder sind groß, der Swimmingpool ein Traum und der Aperitif auf der herrlichen Terrasse mit Blick übers Land eine echte Wohltat. Erst recht im Frühling oder Frühsommer, wenn es bei uns in Deutschland oft noch kühl und grau ist. Ich starte in den Abend mit einem Spaziergang oder einer Joggingrunde durch das riesige Anwesen. Eine Abkühlung im Pool, kurzer Besuch im Spa, dann ein Abendessen draußen auf der Terrasse im Restaurant „Jacaranda“ – für mich der perfekte Auftakt in ein entspanntes Wochenende.

Für einen Ausflug zu Hauser & Wirth auf Menorca chartert man am besten ein Boot.

# SUCHEN SIE EIN ZUHAUSE, DAS ZU IHREM STIL PASST?



**müller-klug & krüll**  
immobilien

Ihre Makler Stefan Müller-Klug & Inga Krüll  
Mittelweg 41a • 20148 Hamburg 040 47 33 29 • info@mkk-immobilien.de • www.mkk-immobilien.de

Von kleinen, hübschen Stores und gutem Essen – kaum eine Insel eignet sich so gut für eine Wochenendreise.



1816  
**CAMPBELL**  
 seit 1816



## Der schönste Strand, das beste Eis und ein Kunst-Ausflug auf die Nachbarinsel.

*Samstag 8 Uhr:* Zeitiges Aufstehen wird belohnt. Die Natur in der „Finca Serena“ ist vielleicht in ihrer Ursprünglichkeit gleich morgens früh am schönsten, perfekt für eine Runde Yoga vor dem Frühstück.

*Samstag 10 Uhr:* Fahrt in den Nordosten nach Artà. Nach einem kleinen Spaziergang durch das noch verschlafene Städtchen (der Wochenmarkt findet leider immer nur dienstags statt, aber vielleicht interessant für alle, die noch etwas länger bleiben) und einem schnellen Kaffee in unserem Lieblingsbistro „Forn Nou“ fahren wir Richtung Nordküste, zur Colonia de Sant Pere. Dort gibt es einen schönen Strand und einen kleinen ursprünglichen Hafen mit einer netten Promenade und einigen tollen authentischen Restaurants.

*Samstag 13 Uhr:* Zum Lunch und für frischen Fisch empfehle ich gern das Strandrestaurant „Es Vivers“. Für all diejenigen, die hier zum Tagesausklang oder Dinner hinfahren: der Sonnenuntergang ist fantastisch. Geheimtipp für Kunstinteressierte: ganz oben auf meiner To-do-Liste für dieses Jahr steht ein Besuch des neu eröffneten Art Centers von Hauser & Wirth auf der winzigen Insel Isla de Rey im Hafen von Mahón, Menorca. Man kann zum Beispiel bei M Yachts eine Yacht mit Catering chartern und einen Tagesausflug hinüber zur Nachbarinsel machen. Geheimtipp für Familien: Wer länger bleibt und Zeit hat – der Yachtclub von Colonia Sant Pere hat eine tolle Segelschule, die auch gute Kinderkurse anbietet.

*Samstag 20 Uhr:* Für ein großes Dinner liebe ich das kleine und unfassbar charmante Restaurant „Ca Na Toneta“ der Schwestern Maria und Teresa Solivellas in Caimari. Auch wenn die Fahrt von der „Finca Serena“ zum Restaurant eine gute halbe Stunde dauert, das Menü ist so ein besonderes Erlebnis, dass es sich mehr als lohnt. Unbedingt im Vorfeld reservieren! Es gibt in der Regel nur ein Menü und die Weinbegleitung lohnt sich ebenfalls. Zuvor schauen Sie in den kleinen Laden direkt neben dem Restaurant, dort gibt es Einzelstücke, wie handbemalte Seidentücher von mallorquinischen Künstlern (die es mit Hermès aufnehmen können), Keramik und besondere Weine von feinen Weingütern.

*Sonntag 9 Uhr:* Wenn ich es schaffe, besuche ich sonntags gern den Wochenmarkt in der Altstadt von Pollença (immer von 8 Uhr bis 13:30 Uhr). Außerdem schaue ich in dem kleinen hübschen Laden

„La Merceria Pollença“ vorbei – dort gibt es eine handverlesene Auswahl von Schmuckstücken, Keramik und Glaswaren, eigentlich findet man dort immer etwas Ausgefallenes. Auf dem Rückweg machen wir meistens noch einen kurzen Abstecher in den Hafen von Alcúdia an die Playa de Muro, nur um beim traditionsreichen und erstklassigen „Gelats Valls“ noch ein Eis zu essen. Ansonsten kann man sich Alcúdia sparen, auch die Lage der Eisdiele ist nicht besonders, dafür ist das Eis wirklich köstlich.

*Sonntag 13 Uhr:* Zum Lunch geht es wahlweise in das Restaurant von Sternekoch Andreu Genestra im schönen Hotel „Son Jaumell“ in Capdepera oder das Restaurant im Hotel „Can Simoneta“ mit Blick aufs Meer. Ich bin allerdings auch schon sehr gespannt auf die Neueröffnung der „Faelt“-Dependance des Berliner Chefkochs Björn Swanson in Artà.

*Sonntag 15 Uhr:* Vor der Abreise muss ich noch einmal Cala Torta besuchen, für mich einer der allerschönsten Strände der Insel. Die abgelegene Bucht an der Nordostküste bietet feinsten weißen Sandstrand und türkisfarbenes Wasser, eingebettet in eine herrliche Dünenlandschaft und gelegen im Naturpark Peninsula de Llevant, in dem es sich übrigens auch herrlich wandern lässt, wenn es die Zeit noch erlaubt.

*Sonntag 20 Uhr:* Rückflug nach Hamburg – sonnengetankt, gut erholt und glücklich.

Weiterführende Informationen und Reiseanregungen finden Sie unter [niche-traveller.com](http://niche-traveller.com).

Fotos: Hauser & Wirth / D. Schaefer, Can Simoneta / Arthur LeBlanc, La Merceria (2)

Campbell Modell 1002

Pure Titanium oder 18 Kt Weissgold

Hamburg Berlin New York Palm Beach  
[www.campbell-optik.de](http://www.campbell-optik.de) Neuer Wall 18 20354 Hamburg